

# Flüchtlinge bewirteten die Senioren

30.11.2015



In Steeden untergebrachte Flüchtlinge aus Eritrea halfen bei der Bewirtung der Senioren.

## **Runkel.**

235 Runkeler Senioren aus sechs Stadtteilen machten sich in der Runkeler Stadthalle einen wunderschönen Nachmittag. Sie erlebten bei Kaffee und Kuchen neben netten Gesprächen drei Stunden kurzweiliges Programm. Diesmal gestalteten dies der Ortsbeirat und die Vereine aus Steeden. Toll war, dass die in Steeden untergebrachten Flüchtlinge aus Eritrea ebenfalls mitmachten und den älteren Mitmenschen Getränke ausschenkten. Wenn muslimische Männer deutsche Frauen ohne Vorbehalte bedienen, dann ist doch in Sachen Integration schon einiges erreicht. Aber auch die Männer des Motorsport-Clubs „Crazy Horses“ waren sich für den Kellnerjob nicht zu fein.

Bürgermeister Bender berichtete den Senioren, dass die Flüchtlinge schon seit einigen Wochen in Steeden lebten und sich sehr gut eingefunden hätten. Dort würden sie glänzend durch ehrenamtliche örtliche Helfer betreut. Bender meinte, viele der anwesenden Senioren hätten den Zweiten Weltkrieg noch selbst erlebt und einige seien aus der Heimat geflohen, um ihr Leben zu retten und hätten hier eine neue Heimat gefunden. Der Bürgermeister bedauerte, dass der Terrorismus auf der Welt wieder zunehme. Wenn demnächst auf dem Schadecker Sportplatz und in einer Dehrner Gewerbehalle mehrere Hundert untergebracht würden, sollten sie die Menschen positiv empfangen. Bürgermeister Bender würde sich freuen, wenn sich bei der Stadt weitere ehrenamtliche Helfer zur Betreuung der Neuankömmlinge melden.

Bender bat die Senioren auch, ihn im Rathaus zu kontaktieren, wenn sie Anliegen hätten. Mit der Kommunalwahl werde am 6. März kommenden Jahres auch das erste Mal für die Gesamtstadt Runkel ein Seniorenbeirat gewählt, der die Interessen der älteren Mitbürger intensiv vertreten könne. Der evangelisch-lutherische Pfarrer Ernst Wolf meinte, die Senioren sollten den Kontakt zu anderen suchen und diesen pflegen. „Der Mensch ist die beste Medizin für Menschen“, glaubt er. Jeder solle sich auch im Alter ein Stückchen des Kindseins bewahren. Wolf bat die Gäste darum, sich den Asylsuchenden mit dem Herzen zu öffnen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten der Posaunenchor unter der Leitung von Friedhelm Wolf sowie der Kirchenchor der Zionsgemeinde Steeden von Marc Kahlig. Marita Schäfer und Helga Gertz trugen unterhaltsam Mundartgeschichten vor. Hans-Jürgen Schumann von der Stadtverwaltung hatte den Nachmittag bestens organisiert und führt durchs Programm.

Nach dem Programm wurden die Senioren mit den Runkeler Bus'chen gemütlich wieder nach Hause gefahren.

(rok)